



EVANGELISCH-REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
THAYNGEN-OPFERTSHOFEN

**Sekretariat im Adler**  
**Dorfstrasse 32**  
**8240 Thayngen**  
**Tel.: 052 649 16 58**  
**simone.wanner@ref-sh.ch**  
**Dienstag 8.30-17 Uhr**  
**Donnerstag 8.30-17 Uhr**

**Pfarrämter:**  
**Pfr. Matthias Küng**  
**Kirchplatz 2**  
**8240 Thayngen**  
**Tel. 052 649 28 75**  
**matthias.kueng@ref-sh.ch**

**Pfr. Jürgen Ringling**  
**Rosenstr. 4, 8238 Büsingen**  
**Tel. : 052 533 12 93**  
**juergen.ringling@ref-sh.ch**

**Sozialdiakonin:**  
**Priska Rauber**  
**Bütenweg 8**  
**8240 Thayngen**  
**Tel.: 052 533 58 92**  
**priska.rauber@ref-sh.ch**

[www.ref-thayngen.ch](http://www.ref-thayngen.ch)

Seite 8

## Pinnwand

### NEU: DER KIRCHENBLITZ

Neu können Sie ganz bequem auf dem neusten Stand bleiben.

In unregelmässigen Abständen erscheint der Kirchenblitz mit aktuellen Veranstaltungen, Berichten aus dem Kirchenstand und aus den Arbeitsbereichen von Matthias Küng, Priska Rauber und ab August Heidrun Werder. Der Kirchenblitz ist als Ergänzung zum Kirchgemeindebrief gedacht, es ermöglicht uns, kostengünstig und effizient kurze Blitzlicht-Informationen an Sie weiterzugeben.

Der Kirchenblitz wird per Mail versendet, diejenigen die keine Möglichkeit über Mail besitzen, können diesen in Papierformat bestellen. Diese werden dann jeweils in der Büchergondel in einem dafür angeschriebenen Fach abgeholt werden.

Haben Sie Interesse am Kirchenblitz? Dann melden Sie sich bei Frau Simone Wanner im Sekretariat.



EVANGELISCH-REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
THAYNGEN-OPFERTSHOFEN

## KIRCHGEMEINDEBRIEF

Liebe Gemeinde

Seit einiger Zeit liegen zwei Bücher auf meinem Nachttisch.

Ich habe sie nacheinander gelesen, und eines hat mich wie das andere gefesselt und angeregt. Staunen konnte ich, wie Gott führt und inspiriert. *Heinrich Albertz ist der eine, Johannes Kuhn der andere.* Diese beiden Bücher sind fast zufällig in meine Hand gekommen. Ich muss mich ja einstellen auf eine Lebensphase, die vor mir liegt, auf das Älterwerden. Zwei Bücher, zwei Titel. In diesen beiden Titeln ist die ganze Spannweite der Einstellungen angedeutet, die man dem Alter gegenüber einnehmen kann.

»Am Ende des Weges« lautet der eine Titel, »Aufbruch in ein neues Land«, der andere. „Am Ende des Weges« - das klingt fast ein wenig resigniert. Dieser Satz lenkt den Blick zurück. Da legt einer seine Arbeit aus der Hand und ist froh, dass er keine Verantwortung mehr wahrnehmen muss.

»Aufbruch in ein neues Land« - das lässt in die Zukunft schauen, aufmerksam, neugierig, erwartungsvoll. So geht es auch mir!

In einigen Monaten heisst es für mich Abschied nehmen von Thayngen, von meinem Dienst bei Ihnen. Abschied zu nehmen von vielen freundlichen Gesichtern, liebevollen Menschen. Abschied zu nehmen auch von den verschiedenen Orten des Dienstes: Thayngen, Barzheim, Opfershofen und im Altersheim.

Ich durfte viel Schönes und Eindrückliches erleben auch mit meinem Kollegen Matthias Küng. Ich staunte immer wieder über Gottes segensreiche Spuren und die Kreativität der Mitarbeitenden.

Schon jetzt möchte ich DANKE sagen für alle Freundlichkeit, für alles entgegengebrachte Vertrauen.

Ihnen allen wünsche ich für die weitere Wegstrecke Gottes Segen!

Jürgen Ringling, Pfarrer



Jahrgang  
16  
Ausgabe 1

Mai bis  
Juli 2018

## DAS VOLLE LEBEN – Modul 2

Der Besuch des ersten Moduls ist nicht Voraussetzung.

«Das volle Leben. Und was hat Gott damit zu tun?» So lautet der Titel des Glaubenskurses, den ich im letzten Herbst mit einem Team durchgeführt habe.

Im Mai – Juni dieses Jahres beginnen wir das zweite Modul, das aus fünf Abenden besteht.



Wir werden uns mit zentralen Themen des christlichen Glaubens beschäftigen:

- „Kann man beten lernen?“
- „Du wirst begeistert sein: Der Hl. Geist“
- „Die Kraft der Gemeinschaft“
- „Das Buch entdecken – Die grosse Geschichte Gottes mit den Menschen“
- „Stärkung auf dem Weg: Gottesdienst und Abendmahl“.

Auch bei diesen Themen werden wir immer wieder fragen, was das mit unserem Leben im Alltag zu tun hat. Wir halten kurze Impulsreferate und geben

dann viel Raum für Gespräche und Fragen. Und wer nichts sagen will, kann einfach zuhören.

Es werden im Kurs keine Vorkenntnisse über den christlichen Glauben vorausgesetzt. Kritische Fragen werden ernst genommen.

Der Kurs ist eine Gelegenheit, sich mit den wichtigsten Inhalten des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen und einen eigenen Standpunkt zu finden.

Die Abende beginnen jeweils mit einem Apéro um 19.15 Uhr, der Kurs um 19.45 Uhr. Man kann auch erst dann dazu stossen. Der erste Abend ist als Schnupperabend gedacht. Sie dürfen gerne einfach einmal vorbeikommen und nachher entscheiden, ob sie den Kurs besuchen wollen.

Flyer mit allen Informationen liegen in der Kirche auf oder können auf der Homepage heruntergeladen werden. Bei Fragen dürfen Sie gerne auf mich zukommen oder sich an das Sekretariat wenden.

Pfr. Matthias Küng & Team

## Interview mit Laura Klimmek

Seit Januar sitzt jemand anderes an unseren Orgeln, Laura Klimmek, für uns schon ein bekannteres Gesicht, denn sie dirigiert den Kirchenchor. Ich habe ihr drei Fragen gestellt.

### Was bedeutet für dich Glück?

Jeder Tag hält für mich Glücksmomente bereit: morgens aufwachen und Aufgaben vor mir zu haben, viel Musik umsetzen, anhören und üben, Zusammensitzen mit Freunden, ein ruhiger Abend vor dem Kamin, ein Lob, eine gelungene Chorprobe und Zeit für Ausgleich mit körperlicher Bewegung in der Natur finden. Und das alles mit dem Wissen, dass es meiner Familie gut geht.

Alles in allem glaube ich, dass mein Glück ist, dass ich in allem, was mir begegnet, mein Glück finde.



### Gibt es etwas, von dem du schon lange träumst, es zu tun?

Bis jetzt konnte ich all meine Träume umsetzen. Aber ein immer währender Traum von mir ist es, zu reisen und die Welt besser kennenzulernen.

### Was interessiert dich an der kirchlichen Orgelmusik, was motiviert dich in der Kirche als Musikerin zu arbeiten?

Durch die Kirche habe ich die Musik erst für mich entdeckt. Als kleines Mädchen durfte ich in Kinderchören singen und bemerken, wie toll es sein kann, Eingebühtes aufzuführen.

Heute beeindruckt mich die Kirchenmusik noch aus ganz anderen Gründen: ich bin fasziniert davon die alten Traditionen fortzuführen. Wenn man bedenkt, vor wie langer Zeit viele der Werke entstanden sind! Der Zeitgeist hat sich oft geändert, aber die Musikstücke sind heute noch immer aktuell.

Das möchte ich mit meinem Musizieren vermitteln und den Menschen eine Freude machen. Dann ist es im doppelten Sinne gut: ich habe Freude und hoffe, dass ich andere damit anstecken kann. Ein gegenseitiges Nehmen und Geben.

Interview: Priska Rauber



### Aus der Kinder- und Jugendarbeit und dem Förderverein J-MOVE

In der Kinder- und Jugendarbeit gibt es nebst Herausforderungen auch viel „Gfreuts“ zu berichten. Ich möchte Ihnen ein paar Einblicke geben, was in unserer Kinder- und Jugendarbeit läuft.

Die **Kinderwoche** ist traditioneller Höhepunkt des Jahres im Frühling. In diesem Jahr werden wir mit Jona abtauchen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei und schnuppern Sie Kinderwochenluft ein.

#### Jugendband

Seit etwa einem Jahr üben wir in regelmässigen Abständen Lieder für den Jugendgottesdienst. Weitere MusikerInnen und SängerInnen sind herzlich willkommen.

#### IEC

Das freiwillige Angebot nach dem Punkt 6 Gottesdienst. Im IEC geht es mal spannend zu und her, wie z.B. bei der Suche nach Mister X oder auch bei Slanderman. Mal geht's ruhig zu und her wenn wir einen Film schauen. Ein Höhepunkt war es in der Kirche zu übernachten.

#### Smallgroup

In den Kleingruppen für Jugendliche ab der Konfirmation reden wir über Gott, die Welt und unsere Sorgen und Freuden. Es ist schön zu sehen wie hier Freundschaften entstehen und das Vertrauen zueinander manch gutes Gespräch ermöglicht. Natürlich unternehmen wir auch in der Freizeit ab und an mal was gemeinsam. Im letzten Jahr verbrachten wir gemeinsam ein Wochenende in Langenargen.

#### Follow

In diesem Jahr wird wieder ein Leiterkurs für junge Erwachsene durchgeführt.

Priska Rauber, Sozialdiakonin

Wie Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, läuft Dank der Arbeit der Sozialdiakonin Priska Rauber einiges in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchgemeinde. „J-MOVE“ eben: Jugend bewegt und Jesus bewegt.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist der Förderverein „J-MOVE“ und damit auch die Kirchgemeinde auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen (Bankverbindung: CH94 0686 6595 0565 7190 4)

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Astrid Abderhalden, Präsidentin

## Einsetzungsgottesdienst von Pfrn. Heidrun Werder

Am Sonntag, **19. August 2018** wird Pfrn. Heidrun Werder in einem feierlichen Gottesdienst in ihr Amt eingesetzt. Nach dem Gottesdienst ist die Gemeinde zu einem Apéro und zur anschliessenden Feier im Reckensaal herzlich eingeladen.

Nähere Informationen werden wir später bekannt geben.

Wir freuen uns, wenn auch Sie an diesem Anlass dabei sein werden.

Für den Kirchenstand  
Ernst Gamper, Präsident



## Abschlussfest der Kinderwoche

In der Kinderwoche vom 24. – 27. April hören und erleben die Kinder die Geschichte des Propheten Jona, wie er vor Gott abhaut, von einem grossen Fisch verschluckt wird und zum Schluss merkt, das er auf Gott gehorchen muss und alles gut kommt.



Am **Freitag ab 17 Uhr** beginnt das **Abschlussfest** zu dem **Alle** eingeladen sind.



Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn viele mit uns den Abschlussgottesdienst feiern und beim anschliessenden Grillen auf dem Kirchplatz, die Kinderwoche ausklingen lassen. Für Getränke wird gesorgt, Grillgut sollte jeder selbst mitbringen.

## Das Väter-Kinder-Wochenende

... findet dieses Jahr in Amden statt: Hoch über dem Walensee, mitten in den Bergen! Wohnen werden wir im Schwendihaus. Das Haus wurde neu renoviert und hat geräumige, modern ausgebaute Zimmer. Vor dem Haus können sich die Kinder auf einem schönen Kinderspielplatz oder auf dem Fussballplatz austoben oder Tischtennis spielen. [www.schwendihaus.ch](http://www.schwendihaus.ch)

Am Samstagnachmittag fahren wir mit dem Sessellift auf die Alp. Die kleineren Kinder können auf dem „Munggeweg“ allerhand Entdeckungen machen, und mit Papa vielleicht bei der Alphütte eine Pause einlegen und etwas trinken. Für diejenigen, die gerne etwas weiter wandern, bietet sich der „Amdener Höhenweg“ an. Von der Alphütte aus können die Mutigen anschliessend mit dem Trotti wieder talwärts sausen.

Falls das Wetter in den Bergen schlecht ist, fahren wir hinunter zum Walensee, wo das Klima so mild ist, dass Palmen am Ufer wachsen. Dort könnte man einen Spaziergang zum dritthöchsten Schweizer Wasserfall machen, oder einfach ein bisschen am Ufer verweilen und die Füsse ins Wasser halten... Abends können wir auf einem Spiel- und Grillplatz in Amden bei phantastischer Aussicht über den Walensee den Tag ausklingen lassen.

Am Abend – wenn die Kinder schlafen – gibt es eine gemütliche Runde, wo die Väter unter sich sind, etwas trinken, und so den Tag ausklingen lassen. Im bunten Gottesdienst am Sonntagmorgen dürfen jeweils die Kinder, die wollen, etwas beitragen.

Eine tolle Gelegenheit für Väter, unvergessliche Erlebnisse mit ihren Kindern zu machen, und eine gute Zeit mit anderen Vätern zu erleben!

Und eine tolle Gelegenheit für Mütter, ein freies Wochenende zu geniessen!

Wenn ihr Fragen habt: Kommt auf uns zu! Die Telefonnummern stehen auf dem Flyer. Wir sind froh, wenn ihr euch bald anmeldet (bis spät. 14.05.), damit wir weiter planen können.

Organisation: Pfr. Matthias Küng, Martin Tartler, Christian Ordon



### Mitfahrgelegenheiten zum Sonntagsgottesdienst – neue Organisation



In der Kirche wird neu ein Flyer aufliegen mit einer Liste von Personen, die grundsätzlich Mitfahrgelegenheiten bieten und angefragt werden können. Falls Sie ebenfalls bereit sind, eine Fahrgelegenheit anzubieten: Melden Sie sich bitte im Sekretariat der Kirchgemeinde.

Auf diese Weise können wir es denen, die kein Auto haben, möglich machen, am Gottesdienst teilzunehmen.

An dieser Stelle möchte ich Christoph Winkler und Othmar Naef herzlich danken, die den Fahrdienst jahrelang angeboten haben.

Pfr. Matthias Küng